Marktbericht der Union Usego

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **25 (1954)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

den Zabig in den schönen Essräumen spendend, im Hintergrund standen, Glück gewünscht zu ihrer nunmehr 30jährigen erfolgreichen Tätigkeit.

Einweihung des Bürger- und Altersheimes Esslingen

Die Armenpflege Egg hat es verstanden, die Einweihung des Neubaus ihres Alters- und Bürgerheims nicht bloss zum Volksfest der Gemeinde zu gestalten, sondern auch deutlich zum Ausdruck zu bringen, dass heutzutage ein solcher Neubau nicht nur Sache der Gemeinde, sondern auch des Bezirks und vor allem des Kantons ist. Vorgängig des Festes aber, das sich auf dem Platz und der Wiese hinter dem Haus abspielte, waren die zahlreichen Ehrengäste zum Festessen geladen, das auf den besonderen Wunsch der Hauseltern Kessler im Speisesaal des Heimes stattfand und die Leistungsfähigkeit der Küche in Quantität und Qualität bewies. In freundnachbarlicher Weise spendeten Herr Braun aus Oetwil und seine Helferinnen klassische Tafelmusik — einleitend Glucks Reigen der seligen Geister —, wobei er mitteilte, er werde, da sich der Saal so gut eigne, auch später für musikalische Darbietungen für die Insassen sorgen.

Nach dem Mahl, das auch durch herzliche Begrüssungsworte gewürzt wurde, erfolgte unter kundiger Führung die *Besichtigung* des Baus vom Keller bis zum Estrich. Man erlebte, dass sparsames Bauen Schönheit nicht ausschliesst, und der Redaktor notierte sich, dass allen Hauseltern, die grössere Umbauten vornehmen wollen, ein Beuch in Esslingen zu empfehlen sei.

Dann begann der Reigen der Reden, unterbrochen von Reigen, Spiel und Lied der Schüler von Esslingen unter dem Motto «Di Junge chömed zun Alte uf Bsuech», vom Spiel der Musikgesellschaft Egg und von gutgewählten Liedern sämtlicher Chöre der Gemeinde Egg. Die Begrüssung durch Herrn *Pfister*, dem Präsidenten der Armenpflege, war zugleich ein herzlicher Dank an alle Beteiligten, nicht zuletzt an Architekt Scheibler, der seine im Jahr 1948 preisgekrönten Pläne immer wieder ummodeln musste, und an seine getreuen Helferin Frl. Hess. Von den übrigen Rednern, die sich alle löblicherweise der Kürze beflissen, seien noch namentlich erwähnt Gemeindepfarrer *Wintsch*, der eindrucksvoll zu sagen wusste, welche Arbeit geleistet wurde, bis dieser allseitig befriedigende Bau zum Nutzen der Gemeinde eingeweiht werden konnte, vor allem aber Regierungsrat Dr. *Heusser*, der in Begleitung von Sekretär Dr. Schoch erschienen war, um persönlich die Freude der Behörden über das gelungene Werk, bei dem es keinen Nachtragskredit geben werde, zum Ausdruck zu bringen. Er verwies darauf, dass der begrüssenswerten Tendenz, nach Differenzierung der Heime hier dadurch Rechnung getragen worden ist, dass ein Trakt speziell die Aufgabe des Bürgerheims übernimmt. Bei der zum Schluss erfolgenden feierlichen Uebergabe des Baus machte Architekt Franz *Scheibler*, Winterthur, interessante Mitteilungen über die Gesichtspunkte, die ihn bei der definitiven Ausarbeitung der Pläne geleitet hatten, auf die wir aber jetzt nicht eingehen, weil auch hier eine Leistung vorliegt, die in einer Heimbauten gewidmeten Nummer des Fachblattes eingehender besprochen werden soll.

Emma Fischer †

Fräulein Emma Fischer, Mitglied des VSA seit mehr als zwanzig Jahren, ist am 31. Mai gestorben.

Fräulein Fischer trat am 9. Juli 1906, 23 Jahre alt, in den Dienst des Erholungshauses Zürich-Fluntern und arbeitete daselbst als Gehilfin und rechte Hand der Hausmutter 40 Jahre lang. Im Juli 1946 wurde sie pensioniert, durfte aber im Hause wohnen und verpflegt werden bis zu ihrem Tode. 48 Jahre also lebte sie in unserem Hause, in dem sie ganz verwurzelt war, das ihr wirklich Heim und Heimat war. Sie aber hat ihre ganze Kraft gegeben, all ihr Sinnen und Denken galt dem Wohl des Hauses und seinen Bewohnern. Allen, die sie gekannt haben, wird sie in ihrer lebhaften und heiteren Art in bester Erinnerung bleiben.

E. G.

Marktbericht der Union Usego

Olten, 27. Juli 1954

Zucker

Der Preiseinbruch auf dem Rohzuckermarkt, welcher Mitte Juli einen Tiefstand erreichte, wurde inzwischen durch Massnahmen der kubanischen Regierung zur Stützung der Preise wieder ausgeglichen.

Auf dem Weisszuckermarkt ist noch eine ziemlich feste Preistendenz zu verzeichnen. Sobald aber im Oktober Ware aus der neuen Zuckerrüben-Ernte zur Verfügung steht, rechnet man mit leichten Preis-Rückgängen.

Kaffee

In der ersten Hälfte des Berichtsmonats hielt die nervöse Situation an der New Yorker Termin-Börse mit wechselnden Hausse- und Baisse-Bewegungen weiterhin an. Auch in Europa disponible Ware konnte zum Teil zu relativ interessanten Preisen gekauft werden.

Erst die 2. Juli-Hälfte brachte eine Festigung des Marktes. Vermehrte Käufe aus Europa verhalfen den Preisen in Zentralamerika, speziell Costa-Rica und Columbien, zu einem Anstieg. Etwas im Preise nachgelassen haben einzig verschiedene billigere Qualitäten (Robustas).

Trotzdem ist zu bedenken, dass die Abgabepreise der schweizerischen Röstereien immer noch beachtlich unter den heutigen Weltmarkt-Wiederbeschaffungspreisen für Rohkaffee liegen. Ohne eine drastische Preissenkung für Rohkaffee ist anzunehmen, dass die Röstkaffeepreise innert 2 bis 3 Monaten dem höhern Wiederbeschaffungsniveau angepasst werden müssen.

Tee-Kräuter

Pfefferminze: Die neuen Preise werden höher liegen als in der letzten Saison. Zurückzuführen ist dies auf die allgemein schlechte Wetterlage in Mitteleuropa.

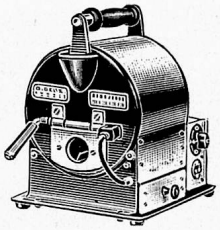
SCHOL ESSIG

bietet jede Gewähr für Naturreinheit und beste Qualität

Weinessig Obstessig Tafelessig
Kräuteressig Tessineressig

Schol-Essig AG. Zürich

Elektro-Kaffeeröster «MOCCA»
500 g, 2- und 6-kg-Leistung
Elektr. Kaffeemühlen «MOCCA»



für feinste
Aroma-Entwicklung
durch frische
Mahlung

OTTO BENZ
Fabrik elektr. Maschinen
Dübendorf-Zch.

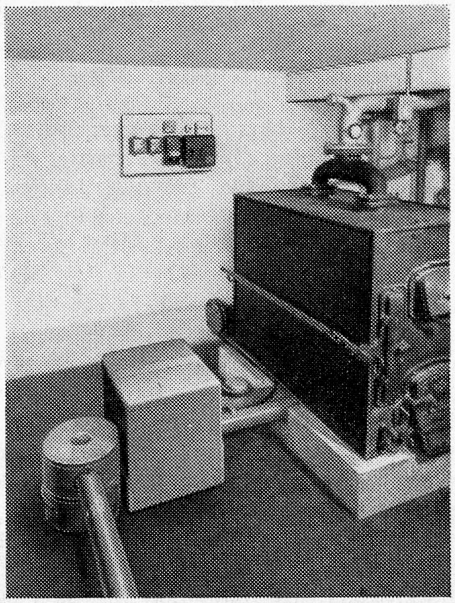
OSWALD

Kaffee — Tee — Kakao
en gros

Zug Schmiedgasse Telephon (042) 4 29 62
Zürich Sonneggstrasse 30 Telephon (051) 26 92 77
Rapperswil Ob. Bahnhofstr. Telephon (055) 2 17 86

Eigene Kaffee-Rösterei

AUTOMATISCHE KOHLENFEUERUNG SPITFIRE



Automatische Regulierung — Sauberkeit
Billiger Betrieb — Komfort

Auskunft und Offertstellung:
CALORA Kohlenimport A.G. Basel 2
Tel. (061) 24 99 33

Die bewährten Produkte für Ihre Malerarbeiten:

UNIVERSALGRUND Kunstharzgrundierung für Eisen (Heizkörper), Holz, Kunststoffe, Mauerwerk usw.

WACOLUX schnelltrocknende Kunstharzfarbe, stoss-, schlag- und biegfest, hochglänzend, abwaschbar, beständig gegen leichte Chemikalien.

SIGLA Kunstharzlackfarbe, seidenglänzend, zum Streichen und Spritzen, schnelltrocknend, abwaschbar, beständig gegen leichte Chemikalien.

WACOPRENE Chlorkautschukemail, äusserst wasser- und chemikalienbeständig, für Keller, Waschküchen, Badzimmer, Labor usw.

KLARLACK auf Kunstharzbasis für Fenstergesimse und Treppenläufe.

WACOMATT Emulsionsfarbe für Innen, abwaschbar, ausgiebig.

DISPERSION die ideale, äusserst witterungsbeständige und ausgiebige Anstrichfarbe für Aussen und Innen.

KEIMSCHE MINERALFARBEN für Fassaden- und chemikalienbeständige Anstriche.

HEINRICH WAGNER & Co
ZÜRICH 9

Lack- und Farbenfabrik
Chem. Produkte für Oberflächentechnik
Werdhölzlistr. 79, Tel. (051) 52 44 14

Lindenblüten: Neuerntige Ware kann nun ebenfalls gekauft werden. Die Preise sind etwas tiefer als in der letzten Saison.

Reis

Italien. Die Reisausfuhr wurde neu geregelt, indem ein Konsortium den Allein-Export nach der Schweiz übernommen hat. Der Preis für den gewöhnlichen Originario wurde bereits erheblich reduziert, während die *feinen* Reise nach wie vor fest sind. Die neue Ernte dürfte für die feineren Qualitäten etwas niedrigere Preise bringen.

USA. Man erwartet eine grosse Ernte, so dass die Ankünfte im Oktober aus neuer Ernte etwas billiger einstehen werden.

Arachidöl

Preise leicht schwächer, weitere Entwicklung ungewiss.

Frischfrüchte und Gemüse

Walliser Aprikosen

Ernte ca. 3 Wochen verspätet. Kulturen sind unregelmässig. Ein grosser Teil wird kaum noch rechtzeitig ausreifen. Der Behang ist im Tal besser als in den Bergen. Die Ernte-Schätzung beträgt ca. 4 Millionen kg. Preise sind noch nicht festgesetzt. Vermutlich werden sie höher sein als letztes Jahr.

Erdbeeren

Die Ernte der Bergerdbeeren, welche dieses Jahr von ausserordentlich schöner Qualität waren, geht nun ebenfalls zu Ende.

Kirschen

Das Ernte-Ergebnis hat durch die ungünstige Witterung gelitten, ebenfalls auch die Qualität. Die Entsteinungsbetriebe hatten laufend zu wenig Ware zur Verfügung. Die Sortierung der Tafelkirschen lässt vielfach zu wünschen übrig. Es wird immer wieder die Erfahrung gemacht, dass bei schwachen Anfuhren die Kontrolle ungenau ist. Die Nachfrage nach entsteinten Kirschen war laufend gross. Diese Kirschen haben bei den Konsumenten in den letzten zwei Jahren sehr grossen Anklang gefunden. Es war dies eine ausgezeichnete Idee Einmachkirschen in dieser Form auf den Markt zu bringen.

Tafel-Aepfel und -Birnen

Das Wallis hat bereits kleine Mengen Frühäpfel- und Birnen zum Versand gebracht. Bis Mitte August wird der Bedarf durch Importware «aus dem Tirol» gedeckt werden müssen. Nachher dürften die inländischen Anfuhren genügen. In Tafelobst wird ja eine sehr gute Ernte erwartet. Die Preise dürften daher niedriger angesetzt werden als letztes Jahr, so dass das Einkellerungsgeschäft wieder einmal richtig aufleben könnte, was sehr erfreulich wäre.

Tomaten

Es fanden in den letzten Wochen bedeutende Anfuhren aus Italien und Holland statt. Nun hat inzwischen auch der Kanton Tessin mit der Ernte begonnen. Ab ca. 10. August sollte die einheimische Produktion die Nachfrage befriedigen können.

Speise-Kartoffeln

In letzter Zeit hat das Angebot stark zugenommen und die Preise sind bereits unter das Niveau der letztjährigen Herbstpreise der Lagerware gesunken. In der Sorte «Bintje» wird, auch qualitativ, eine gute Ernte erwartet. Eine entsprechende Preisanpassung wird deshalb Platz greifen.

Zauberei?

Wie man aus einem unglaublichen Krimskrams von Abfällen aus Haus und Garten, aus Kehricht und Asche, Trester und Torfmull eine tadellose Erde erzielen kann, ist noch lange keine Zauberei. Es geht hier sogar mit ganz natürlichen Dingen zu. W i e — das wirst Du, lieber Leser, gleich erfahren.

Jene Abfälle werden gründlich durcheinander geschüttelt, hernach zu einem sauberen viereckigen Haufen aufgestockt, wie es etwa unsere Landwirte mit dem Stallmist zu tun pflegen. Zwischen die einzelnen Lagen, die etwa 15 cm hoch sein dürfen, streut man einfach etwas Composto Lonza, wobei jede Schicht mit Wasser gut angefeuchtet wird. Diese kompakte Masse gerät bald in eine lebhafte Gärung, was man leicht daran erkennen kann, dass der sorgfältig aufgebaute Haufen in sich zusammensinkt. Dann wird es Zeit, dass wir das Ganze nochmals umstürzen und erneut aufstocken.

Benötigte man in früheren Zeiten zur Erzielung einer kräftigen, lockeren Komposterde mehrere Jahre, so erreichen wir nun dasselbe Ziel in einem halben Jahr, so dass es nicht mehr notwendig ist, in gewissen Zeitabständen einen neuen Kompost anzulegen. Wir sparen auf diese Weise Arbeit, Zeit und Geld. Einen solchen Versuch sollte sich niemand entgehen lassen.

Automatische Kohlenfeuerung in Anstaltsbetrieben

Zuverlässigkeit, Sauberkeit, billiger Betrieb, automatische Funktion, sind die Erfordernisse, die an eine automatische Feuerung für *Zentralheizungen* gestellt werden. Die automatische Kohlenfeuerung SPITFIRE Iron Fireman erfüllt diese Erfordernisse. Die Funktion ist für eine automatische Kohlenfeuerung dieselbe wie für eine Oelheizung. Die Wärmeerzeugung wird entsprechend dem Wärmebedarf des Gebäudes automatisch geregelt. Sauberkeit ist dadurch gewährleistet, dass die Kohle automatisch vom Kohlenbunker in einem dicht geschlossenen Stahlrohr durch eine Förderschnecke in den Heizkessel gefördert wird. Dank dem Unterschubsystem findet im Kessel die bestmöglichste Ausnützung des Brennstoffes statt. Gegenüber der bisherigen Handbeschickung ergibt sich daraus eine bedeutende Einsparung. Zur Verfeuerung gelangen erstklassige Nusskohlen, die preislich sehr günstig sind. Die Wartung beschränkt sich auf die tägliche Entfernung weniger Schlackenstücke.

Billigere Kohle, geringerer Verbrauch und automatische Regulierung sind die Vorteile dieser Feuerung. Sie arbeitet dank der technischen Vollkommenheit der Apparate und der vorzüglichen Ausführung zuverlässig. In der Schweiz sind die ersten Apparate vor